

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bremer Sektion der Gesellschaft für Sicherheitspolitik lädt in Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen und der Europa-Union Bremen e.V. zur Podiumsdiskussion zum Thema:

"Nicht verlieren? Nicht gewinnen?"

Europas zaudernde Haltung zum russischen Krieg gegen die Ukraine"

Auch im vierten Jahr nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine steckt Europa fest zwischen „die Ukraine darf nicht verlieren“ und „der Krieg darf nicht auf den Rest Europas überspringen.“.

Darüber wollen wir diskutieren: Was will Putins Russland? Was will die Ukraine? Was will Europa? Viele Szenarien sind denkbar. Russland führt einen Abnutzungskrieg gegen die Ukraine und testet Europa und die NATO vermeintlich mit Luftraumverletzungen, Seerechtsverletzungen und Attacken im Cyberraum. Lässt sich der Krieg in absehbarer Zeit beenden und was erfordert dies von uns?

Auf dem Podium diskutieren:

Prof. Dr. Susanne Schattenberg, Leiterin des Osteuropa-Instituts der Universität Bremen und Brigadegeneral a.D. Schwalb, Vizepräsidenten der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP), und ehm. Militärattaché der deutschen Botschaft in Moskau (2011-2018).

Moderation:

Dr. Helga Trüpel, Europa-Union Bremen
Rüdiger Krause, Sektionsleiter der GSP Bremen.

Zeit: 20. November 2025, 18:00 – 20:00 Uhr.

Ort: Haus der Wissenschaft - Olbers Saal, Sandstraße 4, 28195 Bremen.

Russlands im Februar **2022** begonnener Krieg gegen die Ukraine hat sich in einen kräftezehrenden Abnutzungskrieg für beide Seiten entwickelt. Gescheitert ist die schnelle Einnahme von Kiew durch russische Kräfte und ein dortiger Regierungswechsel. Ebenso ist eine prompte und entschiedene militärische Reaktion mit sofortiger Unterstützung der Ukraine durch die USA und Europas und einer klaren gemeinsamen Zielsetzung dieser Unterstützung nicht erfolgt.

Russlands Krieg gegen die Ukraine dauert seit mehr als 3 Jahren an, Russlands hybride Aktionen gegen den Westen sind scheinbar intensiver geworden. Der BND-Chef Martin Jäger hat vor der realen Gefahr eines militärischen Konflikts mit Russland gewarnt und hält einen russischen Angriff auf die NATO bereits vor 2029 für möglich. Die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen wertet die jüngsten Drohnen- und Kampfjetvorfälle als Teil der hybriden Kriegsführung Russlands. Das Land führe eine eskalierende Kampagne mit dem Ziel, die Bürger zu verunsichern und die Entschlossenheit der EU zu testen, die Union zu spalten und die Unterstützung für die Ukraine zu schwächen.

Was steckt hinter dem russischen Handeln gegenüber dem Westen? Ist eine realistische Friedenschance für die Ukraine gegeben? Wie steht es um die Friedensinitiative von US

Präsident Trump? Existieren Möglichkeiten, wieder eine stabile europäische Sicherheitsordnung herzustellen?